

10 Sergeant-Major François de la Plasse (Place) Vicomte de Machaut. Zuvor niederländischer Rittmeister (1629) und Major (1632); 1641–1665 Oberst der Kavallerie. *Huygens* II, 480; Becker, 214 u. Anm. 14.

11 Jacques Deschamps (des Champs) († 1640), der französische Stallmeister F. Friedrich Heinrichs. Sein Nachfolger war sein Sohn Antoine. Tiethoff-Spliethoff (Anm. 2), 47; Vorstelijk Vertoon (s. K 1), 28, 60; vgl. Becker, Anm. 14; *Huygens* II, 63 Anm. 6 (nennt Vater und Sohn Antoine) u. 504.

12 Joachim de St. George sieur de Vernueil, 1632 Sergeant-Major, 1644/45–1667 Obrist der Kavallerie. Vosselars (*L* u. Becker, Anm. 14), der eigentlich zur Truppe der Römer gehört, tritt hier als Stellvertreter des erkrankten Vernueil auf, der aber später zu seiner Truppe stößt. S. u. Anm. 32. Vgl. die handschriftlichen Lesarten „le ieusne de Nau celais“ bzw. „Vosselars le ieune“ lt. Becker, 219 u. Anm. 14. Vernueil wurde wegen einer Herausforderung (zum Duell) im Herbst 1638 zum Tode verurteilt, aber begnadigt. *Huygens* II, 384 Anm. 6 u. 385 f.

13 In 380310 u. 380312 „aufforderungszettel“ (Pl.) bzw. „ausforderungsbrieff“.

14 Unterschrift unter der Erwiderung („beantwortungen“, Pl.). Im folgenden werden von den verschiedenen Parteien auf das Kartell weitere Erklärungen der Kampfbereitschaft abgegeben.

15 Sir James Sandilands, 1627 als Sergeant-Major, 1631 als Oberstleutnant und seit 1636 als Oberst (des 1. Schottischen Regiments) im Dienst der Generalstaaten bezeugt, im Juni 1638 gefangen und dank der Vermittlung Kg. Karls I. nach England zurückgekehrt. *Huygens* II, 282 Anm. 4, 283, 296, 391 u. ö.; Becker, 217; Memoires de Frederic Henri (Anm. 5), 204 u. 224; *Het Staatsche Leger* IV, 244, 304 u. 305.

16 Pz. Karl Ludwig Pgf. bei Rhein (1617–1680), der erst im Westfälischen Frieden als Kurfürst (Karl I. Ludwig) restituierte (zweit)älteste Sohn des Winterkönigs. Der Präkandidat wurde am Oranierhof bereits als Kurfürst anerkannt. Er war angetan mit einem schwarzen, mit Perlen bestickten Mantel und einem goldenen, mit Perlenschnüren gezierten Turban, an dessen Spitze über einem Juwel ein schwarzer Federnbusch steckte. Karl Ludwig trug als Zeichen seines kfl. Rangs im Krönungsritual das Reichskleinod eines mehr als ellenlangen Szepters mit aufgestecktem Globus. Die gewählte Symbolik seines Aufzugs spiegelt bis hin zur schwarzen Farbe und zur Imprese seiner Standarte in gewollt unterhaltsamer Komik die politische Lage des Kurprinzen.

17 Pgf. Ruprecht (1618–1682), Duke of Cumberland, dritter Sohn des Winterkönigs.

18 Wildgf. und Rheingf. Friedrich Magnus (1607–1673) in Neufville, Obrist u. Wachtmeister-General der Kavallerie. *EST* IV, T. 98; Becker, 218; Vorstelijk Vertoon (s. K 1), 33 (falsch S. 68) u. *Het Staatsche Leger* IV, 97, 129, 152, 162 u. ö.

19 Jacob van Wassenaer, baron van Obdam (1610–1666), Gouverneur von Heusden, 1653 Luitenant-Admiraal. Vgl. Becker, 218; *Huygens* II, 117 Anm. 2, 424 u. ö.

20 Henri van Beringhen, heer van Armainvilliers (ca. 1603–1692), aus Geldern, von Richelieu vertrieben; diente zuerst den Schweden und sodann F. Friedrich Heinrich als Kommandeur der Garde (1635–1644); später erster Écuyer de la Petite-curie Kg. Ludwigs XIV. v. Frankreich. *Aubert* II, 953; Tiethoff-Spliethoff (Anm. 2), 43; *Het Staatsche Leger* IV, 190 u. 208 (heer van Arminvilliers); Becker, 219; Vorstelijk Vertoon (s. K 1), 64; *Huygens* I (1608–1634), 398 Anm. 2 u. ö. Vgl. Anm. 23.

21 Bieliński, kurpfälzischer Stallmeister aus polnischem Adel. Vgl. Polski Archiwum Biograficzne I 20, 82 ff. Becker, 218 vermutet nur „Belinsky (Bellinsley)“.

22 (Waffentragende, den reitenden Herrn begleitende) Steigbügelhalter, Roßknechte, Diener. Vgl. *Nicot*, 260: „mot Italien.“ Ital. staffiere. Vgl. *Vocabolario della Crusca* 1623, 572: „PALAFRENIERE: Da palafreno, quegli, che cammina alla staffa del palafreno, e che'l custodisce, e gouerna. Latin. agaso, equi curator. [...] Oggi diciamo piu comunemente STAFFIERE.“

23 Maximilien van Beringhen, heer van Armainvilliers, Sergeant-Major und Vertrau-